

Heimat- und Verkehrsverein Asse

Streuobstwiese an der Liebesallee

Die Ursprünge des Vereins als damalige Assegesellschaft gehen bis 1892 zurück. 1952 fand eine Neugründung statt.

Seitdem werden erhaltende Maßnahmen in der Asse und Umgebung mit Hilfe der Mitglieder und weiterer Freiwilliger durchgeführt.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite.

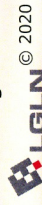


Heimat- und Verkehrsverein Asse

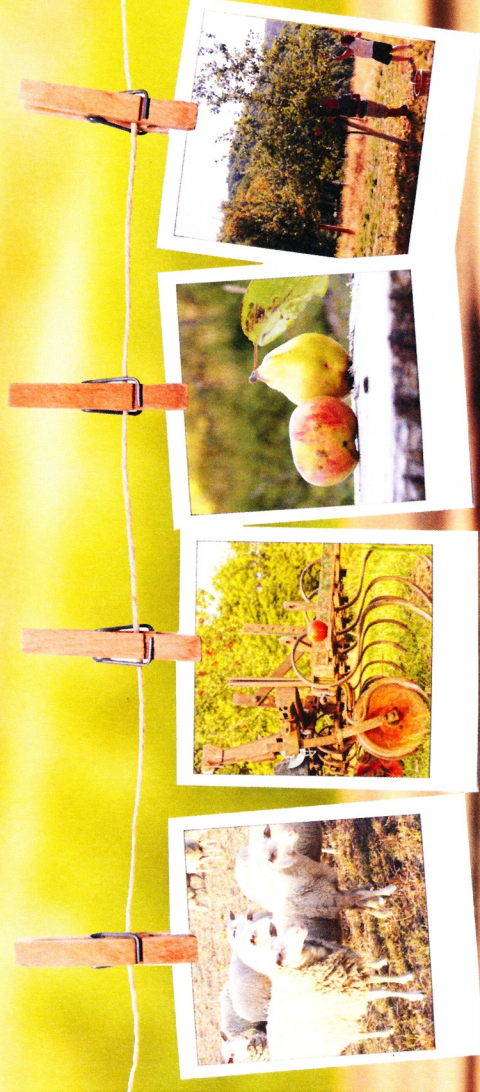
E-Mail: info@hva-asse.de
www.hva-asse.de

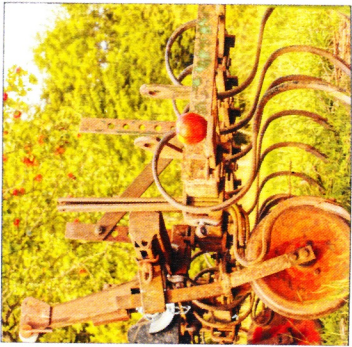
Bilder und Texte: Bettina Börgmann und Jens Meyer

Quelle der Karte: Auszug aus den Geodaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen



1) Entnommen von der Homepage des HVA
Verfasser: Ulrich Löhner 2017





Der Anbau

„Der Kulturanbau von Obst führt auf die Römer zurück, die diese Pflanzen nach Mitteleuropa einführten. Die Landesherren erkannten im 17. und 18. Jahrhundert den Gesundheitswert der vitaminreichen Obstprodukte. So wurde um die Dörfer herum die Anlage von Streuobstwiesen gefördert.“¹⁾

Streuobstwiese an der Liebesallee



Die Pflege

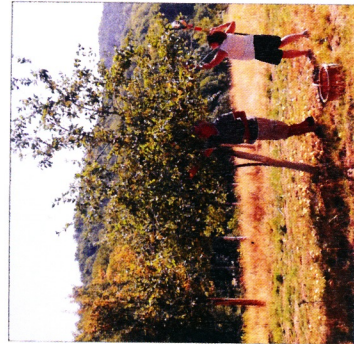
Die Pflege der Streuobstwiese wird durch die Mitglieder des HVA und Baumpatenschaften von Familien übernommen. Zur Landschaftspflege werden außerdem die vom Aussterben bedrohten Leineschafe eines ortsansässigen Schäfers eingesetzt. Der Heimat- und Verkehrsverein hat dem Hospizverein Wolfenbüttel e. V. angeboten, dass Trauernde sich einen Baum als Gedenkbaum aussuchen können.

In den Streuobstwiesen haben sich spezielle Pflanzengemeinschaften angesiedelt, die an vielen anderen Stellen selten geworden sind. Auf den Bäumen der Streuobstwiese wachsen verschiedene Apfel-, Birnen- und Kirschornten. Weiterhin findet man dort auch viele seltene Vogel- und Insektenarten.



Flora & Fauna

Im Winter 2019/2020 hat der Heimat- und Verkehrsverein (HVA) damit begonnen, die stark verwilderte Streuobstwiese neben der Liebesallee wieder freizulegen. Dabei wurden 150 alte und zum Teil sehr seltene Sorten von Obstbäumen wieder freigestellt. Gemeinsam mit dem Naturschutzbund wurden einige Nistkästen in der Fläche angebracht worden.



Die Streuobstwiese